

Notstrom

in den Hauskraftwerken



Überlast und Möglichkeiten der Lastreduzierung

Ein Stromausfall kommt in der Regel unvorbereitet. Haben Sie zufällig zu große Lasten eingeschaltet, ist das manuelle Abschalten verzichtbarer Lasten der einfachste Weg, um die notwendigen Anwendungen zu sichern. Ist es bereits zu einer Überlast gekommen, findet das Hauskraftwerk nach der Lastreduzierung selbst in den Notstrombetrieb zurück.

Mit ihrem Installateur können über die Hausverteilung bestimmte Verbraucher vorsorglich so angeschlossen werden, dass sie im Notstrombetrieb vom Hauskraftwerk getrennt sind. Beispielsweise könnten bei zu geringer Batterieleistung der leistungsintensive Stromkreis der Küche ausgeschlossen werden, um Beleuchtung, Kommunikation und weitere wichtige Anwendungen zu garantieren. Der Betrieb von Wärmepumpen ist im Notstrom nur möglich, wenn der Anlaufstrom und die gewünschte typische Leistung nicht zu einer Überlast führen.

Abschaltung und Schwarzstart

Bei einem länger andauernden Netzausfall und Dunkelheit kann die Batteriekapazität so weit sinken, dass Ihr Hauskraftwerk sich zur Sicherheit selbst abschaltet. Sobald die PV-Anlage wieder genügend Energie liefert, kann das Hauskraftwerk unabhängig vom Stromnetz wieder in den Notstrombetrieb starten, denn die Batterien werden wieder geladen. Dieser Vorgang läuft je nach Batteriesystem automatisch oder durch Betätigung des ausgelösten Batterietrennschalters.

Not- / Ersatzstrombetrieb in den Hauskraftwerken

Bei allen Hauskraftwerken mit Ausnahme des S10 SE verfügen Sie über einen „echten“ 3-phasigen Ersatzstrombetrieb. Die Hauskraftwerke trennen sich vom öffentlichen Stromnetz und bauen ein eigenes, hausinternes 3-phasiges Stromnetz auf. Dazu wird das Hauskraftwerk allpolig vom Stromnetz getrennt, also auf allen Phasen. Ihr Hauskraftwerk muss für die Ersatzstromfunktion mit einem optionalen Motorschalter ausgerüstet sein, der bereits ab Werk eingebaut oder nachgerüstet werden kann. Das Hauskraftwerk S10 SE+ verfügt über eine 3-phasige Notstromoption mit einer externen Notstrombox.

Einstellbare Batteriereserve für Notstrombetrieb

Über das Bedienmenü Ihres Hauskraftwerks kann eine Kapazität eingestellt werden, die somit im Normalbetrieb nicht genutzt wird. Allerdings erfordert die Batterie einen regelmäßigen Kalibrierungszyklus. Die Batterie wird i. d. R. alle 7 Tage vollständig entladen und in dieser Zeit steht die Batteriereserve nicht zur Verfügung. Nach vollständiger Entladung wird die Batterie wieder auf die eingestellte Reserve geladen, sofern erforderlich auch mit Netzstrom. Einzig Hauskraftwerke der S10 E PRO-Serie können ohne Unterbrechung eine Batteriereserve zur Verfügung stellen, da sie über zwei Batteriesätze verfügen, die es erlauben, beide Batteriesätze zu kalibrieren, ohne die Batterien gleichzeitig vollständig zu entladen. Beim S20 X PRO ist eine Konfiguration mit zwei Batteriesätzen ebenfalls möglich, um eine unterbrechungsfreie Notstromreserve zu garantieren.

	S10 SE+	S10 X / COMPACT-Variante	S10 E PRO / S10 E PRO COMPACT	S20 X PRO
Solar nachladbar	Ja	Ja	Ja	Ja
Batteriewandler- Dauerleistung (kW)	3–4,5	4,5–11	6–9	23–30
		(Datenblatt beachten, je nach Speicherkonfiguration)		
Nutzbare Batteriekapazität (kWh)	5,25–11,2	8,25–20,6	11,7–29,2	20,6–123,6
Reserve einstellbar	Ja	Ja	Ja	Ja
Eignung	schwache 3ph Verbraucher	schwache 3ph Verbraucher	Universallösung 3ph Standard	Universallösung 3ph Standard

ENERGY STORAGE
E3 DC

HagerEnergy GmbH
 Ursula-Flick-Straße 8
 D-49076 Osnabrück

T +49 541 760 268 0






 e3dc.com

Ihr E3/DC-Partner



+ Wallbox
 + Inverter
 + HEMS